

# CME-Fragebogen



## Fragen

### 1. Welche Antwort ist richtig?

Palliativmedizin ist

- (A) aktive Sterbehilfe.
- (B) ärztliche Beihilfe zum Selbsttod.
- (C) Hilfe beim Sterben.
- (D) Supportivtherapie bei Krebs.
- (E) palliative Krebsbehandlung.

### 2. Welche Aussage über Inhalte und Ziele der Palliativmedizin trifft nicht zu?

- (A) Ausgangspunkt der modernen Palliativmedizin sind die Grundprinzipien der Hospizidee.
- (B) Palliativmedizinische Behandlung zielt auf eine Verlängerung der verbleibenden Lebenszeit ab.
- (C) Palliativmedizin schließt eine Chemo- oder Strahlentherapie nicht aus.
- (D) Das Hauptaugenmerk der palliativmedizinischen Betreuung liegt auf einer Verbesserung der Lebensqualität.
- (E) Grundlage palliativmedizinischer Betreuung ist das Konzept inter- und multidisziplinärer Zusammenarbeit.

### 3. Welche Aussage über Palliativmedizin trifft zu?

- (A) Rehabilitation ist kein wichtiges Ziel in der Palliativmedizin.
- (B) An der Mehrheit der medizinischen Fakultäten in Deutschland wurden mittlerweile Lehrstühle für Palliativmedizin eingerichtet.
- (C) Neben Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen können auf einer Palliativstation Patienten mit chronischem Leiden sowie mit Behinderungen behandelt werden.
- (D) Die Ziele der Palliativmedizin können nur im stationären Bereich umgesetzt werden.
- (E) Die Integration der psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse gehört nicht zu den Inhalten der Palliativmedizin.

### 4. Welche Aussage zu Kommunikation und Ethik trifft nicht zu?

- (A) Kommunikation und Ethik haben in der Palliativmedizin einen besonderen Stellenwert.
- (B) Die Wahrheit am Krankenbett bedeutet eine Ankündigung des Sterbens.
- (C) Eine ehrliche Auseinandersetzung mit Tod und Sterben ist in unserem Kulturkreis immer noch ungewöhnlich.
- (D) Dem unerträglichen Leiden kann mit Zuwendung zum Menschen begegnet werden.
- (E) Die Entwicklung der öffentlichen Debatte über aktive Sterbehilfe fordert dazu heraus, eine andere Antwort auf das Leid Schwerstkranker und Sterbender zu geben.

### 5. Welche Erkrankungen können von einer palliativmedizinischen Betreuung profitieren?

- (A) chronisch-obstruktive Lungenerkrankungen
- (B) chronische Herzinsuffizienz
- (C) amyotrophe Lateralsklerose
- (D) Demenz
- (E) alle

### 6. Welche Medikamente sollte bei Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz nicht gegeben werden?

- (A) trizyklische Antidepressiva
- (B) Diuretika
- (C) Betablocker
- (D) Opioide
- (E) ACE-Hemmer

### 7. Welche der folgenden Medikamente zählen nicht zu Koanalgetika?

- (A) Antikonvulsiva
- (B) Kortikosteroide
- (C) Metoclopramid
- (D) Antidepressiva
- (E) Baclofen

### 8. Welche ist die sinnvollste therapeutische Maßnahme bei Tumorpatienten mit Schmerzen?

- (A) Injektionsbehandlung nach Bedarf
- (B) orale Analgetikagabe nach Bedarf
- (C) hoch dosierte Neuroleptikagaben
- (D) orale Analgetikagaben zirkadian
- (E) Vermeidung von Analgetikakombinationen

### 9. Was soll der neue § 140 SGB V im Rahmen des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes fördern?

- (A) den Wettbewerb der Krankenkassen
- (B) die Stärkung der Kassenärztlichen Vereinigungen
- (C) die reibungslosere Zusammenarbeit der Landesärztekammern untereinander
- (D) die bessere Abstimmung zwischen Bundes- und Landesgesundheitsministerien
- (E) die Entwicklung der kommunalen Gesundheitsämter

### 10. Zu welchem der folgenden Strukturmerkmale werden in einem integrierten Versorgungskonzept keine Aussagen benötigt?

- (A) Patientennutzen
- (B) definierte Behandlungspfade
- (C) Schnittstellenmanagement
- (D) Altersstruktur der Mitarbeiter
- (E) Qualitätsmanagement

# CME-Fragebogen



## Antworten

Bitte kopieren, ausfüllen und an die unten angegebene Adresse senden.

### Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ Fragen richtig beantwortet und somit

- bestanden und 1 Fortbildungspunkt erworben  
 nicht bestanden.

Stuttgart, \_\_\_\_\_

(Stempel/Unterschrift)

### Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

- |   |                            |                            |                            |                            |                            |    |                            |                            |                            |                            |                            |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 6  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 2 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 7  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 3 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 8  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 4 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 9  | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 5 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 10 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |

### Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2006 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

### Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 1 Fortbildungspunkt im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

- Hierfür
- müssen 80% Fragen richtig beantwortet sein.
  - muss die oben stehende Erklärung vollständig ausgefüllt sein.  
Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
  - muss Ihre Abonnenennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

### CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

### Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Baden-Württemberg anerkannt. Der **klinikarzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Baden-Württemberg werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!